

Erfolgreiche Pflanzaktion im Wald

Kinder helfen beim Pflanzen von 1.000 Eichen im Gemeindewald Wittnau / Rund 80 Kinder packten an

Wittnau. Viele Menschen träumen davon, einmal im Leben einen Baum zu pflanzen. Rund 80 Kinder aus dem Kindergarten und der Schule in Wittnau hatten schon jetzt dazu Gelegenheit: Im Rahmen der Aktion "1.000 x 1.000 Bäume" halfen sie tatkräftig dabei, 1.000 Traubeneichen im Gemeindewald Wittnau zu pflanzen.



Schulleiterin Anja Stotz mit einer Gruppe beim Pflanzen (linkes Bild). Revierförster Johannes Wiesler weist die jungen Pflanzhelfer ein (links daneben Jörg Kindel und Ursel Suchan).

Fotos: thl



men wollen, indem sie jeweils 1.000 Bäume neu pflanzen. "Das Tolle an der Aktion ist, dass die Kinder dabei auch viel über Waldwirtschaft erfahren", so Wiesler: Im Wald, der für uns alle wichtig ist, wird Holz genutzt und gleichzeitig dafür gesorgt, dass ein neuer, stabiler Wald entsteht. Und jedes Kind weiß danach auch, wie man einen Baum richtig pflanzt.

Mit der Spende der jungen Eichen leistete der Verein Wittnauer Leben einmal mehr etwas Zukunftsweisendes für die Gemeindefürsorge. Neben der Vorsitzenden Ursel

Suchan legten auch weitere Vereinsmitglieder Hand bei der Pflanzaktion an. Insbesondere beim Ausheben der Pflanzlöcher mit schweren Hacken waren Erwachsene gefragt, unter ihnen auch Kindel. Die Kinder sorgten vor allem für eine reibungslose Pflanzennachlieferung und das sorgfältige Nachfüllen des Waldbodens, sie räumten Reisig beiseite und lernten "nebenher" viel Neues über den Wald.

Wittnau ist damit eine von 1.000 Gemeinden in ganz Baden-Württemberg, die ihr Ziel bereits erreicht hat, erklärt Kindel: Bis zum

Tag des Baumes am 25. April 2020 sollen die Mitgliedsstädte und -gemeinden des Gemeindetags jeweils 1.000 Bäume pro Gemeinde und damit „1.000 x 1.000 Bäume“ in ganz Baden-Württemberg gepflanzt haben. "Und Ihr", wandte er sich an die Kinder, "könnt in 20 oder 30 Jahren wieder hierher kommen und sehen, was für ein Wald aus Euren Bäumen gewachsen ist".

Zum Abschluss der Pflanzaktion gab es am Schützenhaus eine heiße Wurst für alle - Waldarbeit macht schließlich hungrig. **Thomas Littek**

Mit Schaufeln und Hacken bewaffnet rückten sie an und ließen sich von Revierförster Johannes Wiesler einweisen. Auf der Fläche oberhalb des Schützenhauses waren viele Tannen dem Borkenkäfer zum Opfer gefallen, nun sollen neue Bäume gepflanzt werden: Traubeneichen, die viele hundert Jahre alt werden können und deren Eicheln zahlreiche Waldtiere ernähren. Und Bäume, die zum Klimaschutz beitragen, wie Bürgermeister Jörg Kindel betonte - aber das wussten die meisten Kinder erfreulicherweise schon. Kindel hatte die Aktion im Rahmen der Aktion "1.000 x 1.000 Bäume" angestoßen, mit der 1.000 Gemeinden in Baden-Württemberg eine Vorreiterrolle beim Klimaschutz einnehmen